

Gabriele Kugler-Euerle

10./11. SCHULJAHR

## Präsentation und Lernstandsreflexion

### Szenisch orientierte Präsentationsformen

Im Lerntanden reflektieren  
Schülerinnen und Schüler ihren  
Lernprozess bei der Lektüre des  
Dramas *Flippin' In* von Anne  
Chislett. Elf szenisch orientierte  
Präsentationsformen spiegeln ihre  
Leseerfahrung und fördern das freie  
Sprechen.

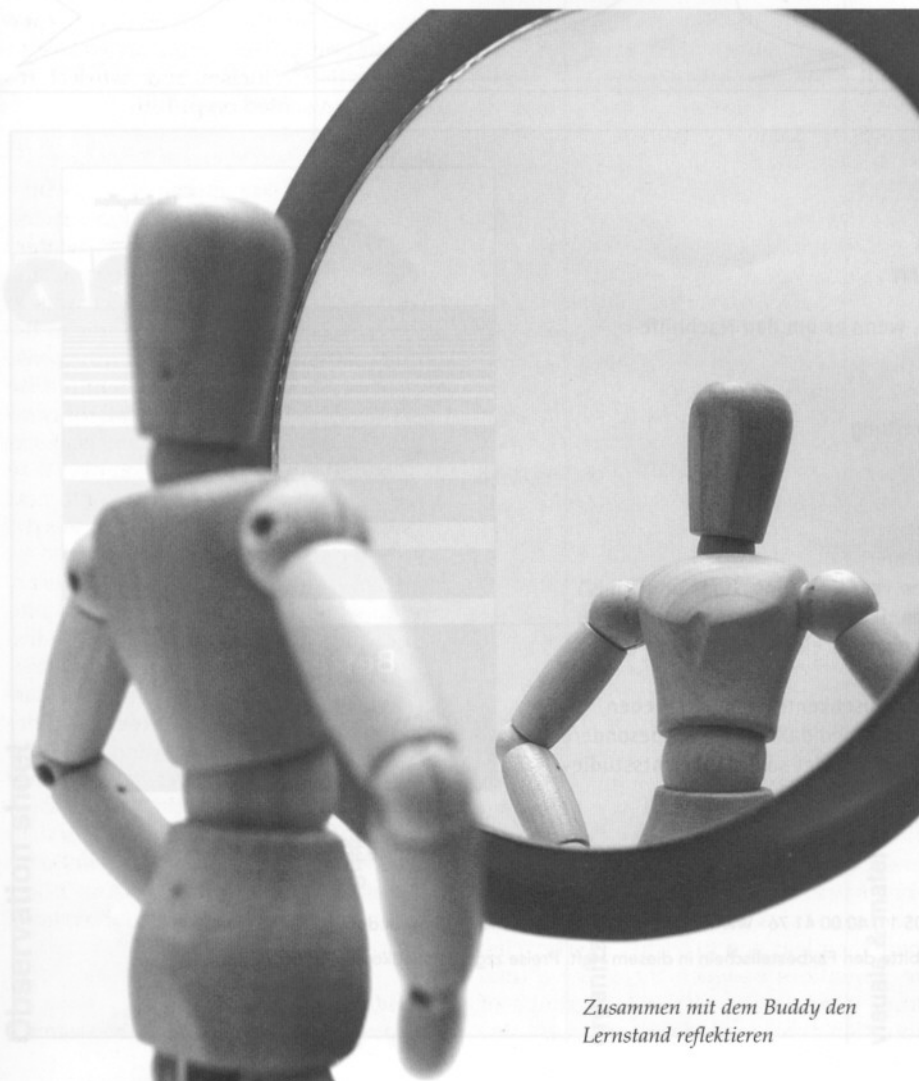
„A portfolio is a kind of suitcase and you collect lots of things in it. They have portfolios at secondary school. I am looking forward to having one myself next year.“ (ten-year-old Danni Porritt, Bristol) Spätestens seit das Europäische Portfolio der Sprachen in seiner Funktion als Instrument der Selbstevaluation und Dokumentation von Schülerleistungen immer mehr Verbreitung an den deutschen Schulen findet, stellt sich die Frage nach seiner methodischen Integration in den Unterricht. Die Komplexität der Portfoliokonzeption legt es nahe, innerhalb der vorliegenden Arbeit den Fokus auf folgende Aspekte zu legen: erstens der Reflexion des eigenen Lernstandes *vor* und *nach* der Lektürebehandlung, zweitens der Reflexion der ei-

genen Sprech- bzw. Präsentationskompetenzen (*self assessment*) und drittens der gegenseitigen Evaluation der Schülerinnen und Schüler (*peer assessment*). Dazu bilden die Lernenden Lerntandems: Jedes Klassenmitglied hat einen „Buddy“ (Zeitlinger 2002: 71f.), der als Lernberater oder Coach zusammen mit Partner oder Partnerin den Lernprozess reflektiert.

Grundlage meiner Ausführungen ist das von der Hamburger Behörde für Bildung und Sport 2003 herausgegebene und von Sabine Bühler-Otten sowie Pamela Hanus erarbeitete Europäische Portfolio der Sprachen. Meiner Erfahrung nach können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I selbstständig mit diesem Instrument umgehen, da es dem Niveau dieser Klassenstufen sowohl gestalterisch als auch sprachlich angemessen ist. Die vom Europäischen Referenzrahmen festgelegten Niveaus B 1 und B 2, die den vorliegenden Deskriptoren zugrunde liegen, sind für Klasse 10 geeignet. Die Deskriptoren des Europäischen Portfolios der Sprachen sind auf Deutsch gehalten und werden deshalb am Anfang und am Ende der vorliegenden Unterrichtseinheit auch so eingesetzt.

Unterrichtsgegenstand ist das Theaterstück *Flippin' In* von Anne Chislett, das sich an Jugendliche richtet: Die Protagonistinnen Susan und Lynn jobben in einer Filiale einer Fastfoodkette für wenig Geld und unter schlechten Arbeitsbedingungen. Als die Arbeitsumstände sich verschlechtern, regt Susan die Bildung einer *workers' union* an, stößt aber auf stärkere Widerstände als erwartet. Jugendliche in dieser Altersstufe haben häufig schon ihre ersten Arbeitserfahrungen gemacht, so dass ihnen die Problematik nachvollziehbar ist.

Dieser Artikel zeigt, dass Lernreflexion und Präsentation am Beispiel eines „klassischen“ Unterrichtsgegenstandes produktiv sind und anhand von mittlerweile etablierten schüleraktivierenden, zum Teil szenisch orientierten Methoden in die Praxis umgesetzt werden können. Dabei läuft die Unterrichtseinheit in folgenden Schritten ab: Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihren individuellen Lernstand ein und setzen sich daraufhin neue Lernziele. Die Lektüre von *Flippin' In* und die sich daran anknüpfenden Präsentationsformen initiieren Lernprozesse,



Zusammen mit dem Buddy den Lernstand reflektieren

Foto: Claudia Below